

Informationen zur Gestaltung und Nutzung dieses Buches

- Die methodische und thematische Konzeption dieses Buches orientiert sich an dem **einen Zweck, für den es bestimmt ist: die Leseförderung.**

Leseförderung gelingt erfahrungsgemäß am besten, wenn 3 Faktoren zusammenkommen: 1. eine lesestufengerechte sprachliche Gestaltung, 2. ein altersgemäßes inhaltliches Textangebot, 3. eine unterstützende lesefördernde Methodik.

Das Zusammenwirken dieser 3 Faktoren ist die Grundlage des im Februar 2020 erschienenen **Lesetrainings** für die 3. und 4. Klasse: „**Richtig betonen – flüssig lesen – besser verstehen**“ von Helmut Johann Dahmer.

- Dieses **Lesebuch** bietet für Nutzerinnen und Nutzer des Lesetrainings nun zusätzlichen Lesestoff und erweiterte Übungsmöglichkeiten.

- Die Nutzung dieses Lesebuchs ist unabhängig von einer vorhergehenden Arbeit mit dem Lesetraining.

Es übernimmt aber das erfolgreiche Kernelement des Lesetrainings, das aus **6 einfachen Betonungsregeln** besteht, die auf **3 Methodenseiten** dargestellt werden und in einige Texte lesefördernd eingearbeitet sind.

- Die breit gefächerten **Inhalte des Lesebuchs** konzentrieren sich ganz auf die **heutige Lebens- und Erfahrungswelt der Kinder**, die genauso im Umbruch ist wie die der Erwachsenen. **Das Interesse an gesellschaftlichen Themen** hat in der letzten Zeit deutlich zugenommen und wird zukünftig eine wachsende Rolle in allen Unterrichtsfächern und Lebensbezügen spielen. Entsprechend nehmen das Umweltthema, die Situation von Flüchtlingen, Fragen des zukünftigen Verkehrs und der Mobilität oder die soziale Frage „Wie geht es 6–11-jährigen Kindern in Deutschland?“ in den Geschichten einen wichtigen Platz ein. Auch das Thema „**Freundschaft**“ in verschiedenen Ausprägungen spielt eine wesentliche Rolle, ebenso das **Verhältnis des Menschen zum Tier und umgekehrt**. Dabei kommen **Spannung, Spaß und Abenteuer** nicht zu kurz.

- Die jeder Geschichte folgende **Übungsseite „nachgeforscht – nachgedacht – nachgeprüft“** vertieft die sprachlichen und inhaltlichen Ziele der Lesetexte und wird von den Kindern mit Begeisterung und Konzentration bearbeitet.

- Darüber hinaus werden im Abschnitt **Tipps für die Anschlusskommunikation** zu jeder Geschichte Anregungen gegeben, einzelne Aspekte im Gespräch zu vertiefen.

- **Das Ziel des Lesebuchs besteht darin, die sinnentnehmende Lesekompetenz der Dritt- und Viertklässler unmittelbar zu verbessern und sie zu befähigen, in den folgenden Klassenstufen Texte aller Unterrichtsfächer erfolgreich zu bearbeiten.** Es soll auch die Bereitschaft fördern, **aus eigener Motivation** zu Büchern zu greifen, die ihnen helfen, sich Schritt für Schritt zu selbstbestimmten Persönlichkeiten zu entwickeln.

Der gefakte Unfall

In dieser Geschichte kannst du die richtige **Betonung von Sätzen mit Fragezeichen üben**.

Dieser Pfeil (↗) vor dem ? macht dich im Text auf die Stimmhebung aufmerksam.



- 1 Kommissar Becker telefoniert gerade mit einem
2 Restaurant im Dorf.
3 „Hallo, hier ist Willi Becker. Ist da das ‚Wilde Schwein‘?“
4 „Ganz richtig, Herr Becker. Hier ist das ‚Wilde Schwein‘. Mein Name ist
5 Lehmann. Ich bin der Besitzer des Restaurants ‚Zum Wilden Schwein‘.“
6 „Oh, entschuldigen Sie bitte, Herr Lehmann. Das war nicht so gemeint.“
7 „Kein Problem, Herr Becker. Das bin ich gewohnt. Der Name meines
8 Restaurants eignet sich für dumme Witze. Was kann ich für Sie tun?“
9 „Können Sie für mich heute in einer Woche einen Tisch für 6 Personen um
10 19:00 Uhr reservieren?“
11 „Leider nicht, Herr Becker. Mittwochs ist bei uns Ruhetag. Aber an jedem
12 anderen Tag bin ich für Sie da.“
13 „Dann bitte nächste Woche Donnerstag. Das passt auch.“
14 „Für 6 Personen. Das geht klar, Herr Becker. Auf Wiedersehen.“



- 15 Zur selben Zeit telefoniert der 19-jährige Timo mit seinem Freund Jens.
16 „Jens. Ich bibin's, Timo. Du musst sosofort kommen. Ich habe Mimimist
17 gebaut.“
18 „Timo, du sprichst so komisch. Hast du was getrunken?“
19 „Frag nicht so blödl. Komm einfach her.“
20 „Wohin denn?“
21 „Zur Kakastanienallee. Wo die Lilitfaßsäule steht.“
22 „Timo, ich will gerade mit meinem neuen Skateboard los. Ich hab die volle
23 Ausrüstung an. Von Kopf bis Fuß.“
24 „Hör auf zu lalabern. Roll einfach mit deinem Brbrbrett ran. O.K.? Ich brauch
25 dich. Bring deinen Ffführerschein mit. Verstanden?“
26 „Okay. Ich schwing mich aufs Brett, Timo. Bis gleich.“



- 27 Ein paar Minuten später rauscht Jens auf seinem neuen Skateboard die
28 Kastanienallee herunter. Er sieht den Wagen seines Freundes. Der ist in einer
29 Kurve von der Straße abgekommen. Eine Kastanie hat das Auto vor dem
30 Absturz in einen Graben bewahrt.
31 Timo fuchtelt mit beiden Armen in der Luft herum.



© codiarts/stock.adobe.com

Kommissar Becker fühlt dir auf den Zahn!

Beweise, dass du bei ihm viel gelernt hast!

Timo und Jens sagen nicht die Wahrheit, wer den Wagen gefahren hat. Welche ihrer Aussagen sind falsch? Kreuze an.

1. Timo behauptet, Jens habe ihn von einer Feier im Dorfkrug abgeholt. ☐
2. Jens sagt, er habe Timo von einer Feier bei einem Freund abgeholt. ☐
3. Jens sagt, sein Freund Timo habe ihn angerufen. ☐
4. Jens erklärt, er sei mit dem Wagen auf den nassen Blättern gerutscht. ☐

Beweise Kommissar Becker, dass du logisch denken kannst!

Nummeriere Hajos Beobachtungen 1–7, bis alle logisch zusammenpassen. Lies dann den ganzen Bericht so flüssig wie möglich.

HAJOS UNFALLBERICHT

- ☐ Dann öffnete sich die linke Wagentür. Der Fahrer stieg schwankend aus.
- ☐ Wie befürchtet, rutschte der BMW auf den nassen Blättern nach rechts aus der Kurve und rammte die alte Kastanie. Erst mal war es still.
- ☐ Ich stehe oft an der Litfaßsäule und mache Fotos von allen interessanten Wagen, die vorbeikommen. Heute war nichts los. Dann sah ich den BMW.
- ☐ Der Skateboarder bremste am Wagen. Der BMW-Fahrer schrie den Skateboarder an. Der warf sein Board und seinen Helm in den Graben.
- ☐ Er hatte eine blutende Wunde am Kopf. Als ich das sah, rief ich die Polizei an. Plötzlich kam ein Mann auf einem Skateboard angesaust.
- ☐ Der BMW fuhr in Schlangenlinien. Wenn das in der scharfen Kurve man gut geht, dachte ich. Da lagen heute viele nasse Kastanienblätter.
- ☐ Kurz darauf kam der Polizeiwagen und ein Mann stieg aus.

Kommissar Becker ist der Meinung, dass Freundschaft oft missverstanden wird. Welcher Meinung bist du?

- Muss man im Namen der Freundschaft alles tun, was die beste Freundin oder der beste Freund verlangt?
- Darf man einer Freundin oder einem Freund widersprechen, wenn man nicht richtig findet, was sie oder er sagt oder tut? Muss man das sogar?

© scaliX

Übungsseite: nachgeprüft ++ nachgeforscht ++ nachgefragt

Eine 15.000 Jahre lange Erfolgsgeschichte

Zu den ersten Haustieren des Menschen gehört der Hund. Forschende sind der Meinung, dass Mensch und Hund seit etwa 15.000 Jahren zusammenleben, also seit der letzten Eiszeit, die die Oberfläche der Erde so geformt hat, wie wir sie heute kennen. Nachdem es dem Menschen gelang, den Wolf zu „domestizieren“, d. h. ihn zu zähmen und zu einem nützlichen Haustier zu machen, konnte er zur ersten tierischen Begleitung des Menschen werden. Die scheue Katze gehört „erst“ seit 5.000 Jahren zu den Haustieren.

Andere, ursprünglich wilde Tiere wie Rinder und Pferde kamen im Laufe der Zeit zur Tierhaltung hinzu. Sie wurden als Nutztiere in der Landwirtschaft eingesetzt und für die Ernährung und Bekleidung des Menschen verwendet. Haustiere wie Hunde, Katzen, Vögel und auch Freizeitpferde werden überwiegend nur zur Freude des Menschen gehalten.



© Drobot Dem/stock.adobe.com



© Monkey Business/stock.adobe.com

Die wohltuende Wirkung von Tieren auf Geist, Körper und Seele kranker Menschen wird in der Medizin eingesetzt. Besonders geeignete tierische Assistenten für Ärztinnen und Ärzte sind Hunde und Pferde. Speziell ausgebildete Hunde werden als Begleithunde für blinde Menschen eingesetzt, als Besuchshunde in Altenheimen, Krankenhäusern und Schulen.

Die Erfolge sind zum Teil verblüffend. Menschen, die seit Langem in einem Wachkoma liegen, d. h. die Augen offen haben, aber nicht bei Bewusstsein sind, bewegen plötzlich die Augen, wenn ein Hund seine Pfote oder seinen Körper auf ihren Körper legt, die Lippen beginnen sich zu bewegen, was nie zuvor geschah. Auch Pferde können helfen. Teilweise gelähmte, gehunfähige Kinder legen sich auf den Rücken der Pferde und lösen ihre Verkrampfungen durch die Körperwärme des Tieres oder sie sitzen aufrecht auf dem Pferd und ihr Becken bewegt sich im Takt der Gangart des Pferdes. Die verspannten Muskeln werden gelockert und gestärkt.



© Nadine Haase/stock.adobe.com



© Dmitry Naumov/stock.adobe.com

Wer ein Haustier aus eigener Erfahrung kennt, der weiß, wie viel Freude es macht, mit ihnen zusammen zu leben. Wenn man sie in die Hand nehmen kann, ist der Kontakt besonders intensiv. Ob Hund oder Katze, Meerschweinchen, Kaninchen oder Schildkröte, das Kuscheln mit ihnen löst Freude und Glücksgefühle aus.

Welche Erfahrungen kannst du zu diesem Thema beisteuern?

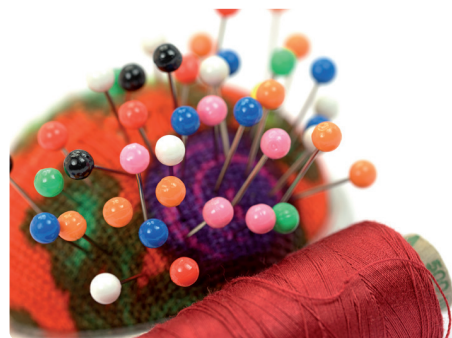
Kennst du Fälle, in denen Tiere eine wohltuende oder heilende Wirkung auf kranke Menschen oder Menschen mit Problemen hatten?

Wie geht es dir mit deinem Haustier?

Warum ist es für dich wichtig? Tut es dir gut?

Das große Schulprojekt UNSERE ZUKUNFT NOW: Teil 1

Oma Schneider befreit die Needles



© M. Schuppich/stockadobe.com

1 Big Pinhead war eine von 20 Stecknadeln,
2 die seit Langem leicht verstaubt und in Plastik
3 eingeschweißt in einem Kaufhausregal lagen.

4 Sie stammten aus England, weshalb Big Pinhead seine 19 spitzen Stecknadel-
5 geschwister gern sein *Needle-Team* nannte. Wenn die Needles etwas zu
6 besprechen hatten, ergriff Big Pinhead stets als Erster das Wort. Er nahm für
7 sich in Anspruch, ihr Chef zu sein. Und das aus einem guten Grund. Sein
8 Nadelkopf war bei der Herstellung besonders *big* geraten. Das war ein klarer
9 Nachweis seiner überdurchschnittlichen Intelligenz. Leider hatte er bisher keine
10 Gelegenheit gehabt, diese unter Beweis zu stellen. Was gibt es schon groß zu
11 besprechen, wenn man Tag für Tag, Jahr für Jahr, bewegungslos in einem
12 Kaufhausregal nebeneinanderliegt?

13 Dieses schreckliche Schicksal änderte sich völlig unerwartet von einem Tag
14 auf den anderen. Wie das geschah und was dann geschah, hören wir von
15 Big Pinhead höchstpersönlich.

16 „Keiner beziehungsweise keine von uns glaubte noch daran, dass der Tag
17 unserer Erlösung jemals kommen würde. Da griff plötzlich eine faltige Hand
18 nach uns! Ich kann euch sagen, das war ein echter Schock, ungefähr so, als
19 wenn du aus einem tiefen Schlaf gerissen wirst und nicht weißt, wo du bist.
20 Uns schaute das Gesicht einer älteren Dame an, die froh zu sein schien, uns
21 gefunden zu haben. Wenn sie gewusst hätte, wie sehr wir auf sie gewartet
22 hatten!“

23 Big Pinhead holte tief Luft.

24 Durch das Needle-Team ging ein zustimmendes, metallisches Summen. Gern
25 hätten sie nach Menschenart mit ihren Köpfen genickt. Sie hatten schlimme
26 Zeiten erlebt. Wer verbringt sein Leben schon gern völlig nutzlos in einem
27 Kaufhausregal?

28 Big Pinhead fuhr fort:

29 „Aber bevor ich weitererzähle, sollte ich mich erst mal vorstellen.
30 Mein Name ist Big Pinhead wegen meines übernormal großen Needle-Kopfes.
31 Echte Needle-Kenner sehen das auf den ersten Blick.“

32 An dieser Stelle hatte Pinnie mal wieder genug von ihrem selbst ernannten
33 Chef. Sie fiel ihm ärgerlich ins Wort:

Übungsseite: nachgeprüft ++ nachgeforscht ++ nachgefragt

Beantworte die folgenden 5 Fragen.

Kein Problem für aufmerksame Leserinnen und Leser!

6. Wie konnte man früher Nadeln kaufen?

- a) Man konnte sie einzeln kaufen.
- b) Sie steckten in einem Nadelheftchen aus Pappe.
- c) Man konnte sie überall kaufen.

☐
☐
☐

W	I	E
W	I	R
E	I	N

7. Was ist Oma Schneider passiert, als sie die Stecknadeln auspackte?

- a) Die Nadeln sind auf den Fußboden gefallen.
- b) Sie hat sich gestochen.
- c) Sie hätte sich beinahe mit der Schere verletzt.

☐
☐
☐

E	R
W	O
S	I

8. Jette bemerkte, dass Big Pinhead

- a) einen größeren Kopf als die anderen Needles hatte.
- b) ein schlaues Kerlchen war.
- c) Englisch sprach.

☐
☐
☐

G	N
N	D
E	E

9. Was soll Oma Schneider für das Projekt tun?

- a) Sie soll um 7 Uhr auf Jette vor dem Supermarkt warten.
- b) Sie soll zum Einkaufen im Supermarkt eine Stofftasche mitnehmen.
- c) Sie soll sich an der Kasse eine Plastiktüte geben lassen.

☐
☐
☐

N	E
R	D
L	A

10. Warum besuchte Jette Oma Schneider am nächsten Tag noch einmal?

- a) Sie wollte das Kleid anprobieren.
- b) Sie wollte einen leckeren Kakao trinken.
- c) Sie wollte sich Stofftaschen besorgen.

☐
☐
☐

E	R
W	O
U	T

Kaum zu glauben, aber wahr!

- Weltweit werden jährlich 1,7 Milliarden Tonnen Lebensmittel weggeworfen. Über die Hälfte davon ist wiederverwertbar. Damit könnten 2 Milliarden Menschen ernährt werden, mehr als es Hungernde gibt.
- Die Zahl der Hungernden ist bis 2019 auf 821 Millionen Menschen gestiegen (davon in Asien: 380 Mio. / Afrika: 250 Mio. / Mittelamerika: 50 Mio.). Klimawandel, Kriege, Armut und schlechtes Wirtschaften sind die Hauptgründe für die Hungerkatastrophe in diesen Teilen der Welt.
- In Deutschland landen Jahr für Jahr rund 12 Millionen Tonnen Lebensmittel in den Mülleimern. Das muss sich ändern! Womit könntest du anfangen?



© Pixel-Shot/stock.adobe.com